

Erfahrungsbericht: Nottingham Trent University WiSe 2017/18

Mit den Vorbereitungen für mein Erasmus Auslandsemester hatte ich leider erst relativ spät angefangen, da ich zuerst eigentlich mit Kommilitonen als Freemover in den USA studieren wollte. Dies stellte sich jedoch für uns als zu kostspielig heraus. Da ich selber noch nie in England war, und als English-Speaking Cultures Student die Auflage hatte in einem englischsprachigen Land zu studieren, fiel meine Wahl sehr schnell auf die UK. Durch die relative Nähe Englands zu Deutschland und dem Erasmuszuschuss von 300€ monatlich war dieses Auslandsemester deutlich besser finanzierbar als mein vorheriger Plan. Zwei von meinen drei ausgewählten Partneruniversitäten lagen in Nottingham, da mir die Stadt durch ihre hohe Studentenzahl (2 Universitäten, mehrere Colleges) und tollen Erfahrungsberichte direkt gefiel. Am Ende fiel die Wahl auf die Nottingham Trent University, welche bereits häufiger zur besten Universität für Auslandsstudenten innerhalb der UK gewählt wurde.

Durch die ausführlichen Informationen auf den Uni Bremen Webseiten und Hilfe durch meine Erasmus-Koordinatorin fielen mir die Vorbereitungen für das Auslandsemester relativ leicht. Neben Motivationsschreiben und einigen auszufüllenden Zetteln musste ich für die Nottingham Trent University noch einen Sprachnachweis vorzeigen. Da ich zu Beginn meines Studiums beim Fremdsprachenzentrum einen C1-Test abgelegt hatte konnte ich damit mein Sprachniveau relativ leicht nachweisen.

Da zum Zeitpunkt meines Auslandsemesters die UK noch Teil der EU war, brauchte ich mir keine Sorgen um Visum und andere Formalitäten machen. Vor Antritt des Studiums hatte ich mich noch um ein Bankkonto samt Kreditkarte bei der DKB gekümmert, da man mit dieser Kreditkarte als Student komplett kostenlos Bargeld innerhalb der EU abheben kann, was einem viele Kosten erspart. Ich hatte mich außerdem um eine Auslandsrankenversicherung gekümmert, wobei gesagt werden muss, dass speziell England ein System hat bei dem viele Teile der Gesundheitsversorgung kostenlos sind. Ihr müsst euch lediglich bei einer Arztpraxis (GP) registrieren lassen, wobei ich euch empfehle eine der Universitätseigenen Praxen zu nehmen, da diese mit Auslandsstudenten die meiste Erfahrung haben.

Die größte Herausforderung für mich war es jedoch eine Unterkunft für mein Semester zu finden, obwohl Nottingham eigentlich ein sehr großes Unterkunftsangebot hat. Sehr

viele Studentenwohnheime sind relativ teuer (ca. 150 GBP pro Woche) und bieten nur in seltensten Fällen Zimmer für weniger als ein Jahr an. Die günstigste Möglichkeit in Nottingham zu wohnen wäre sich ein Zimmer in einem normalen Haus zu mieten (ca. 90 GBP pro Woche). Da Nottingham eine Studentenstadt ist, findet man viele Privathäuser, deren Zimmer einzig und allein an Studenten vermietet werden. Es fiel mir leider sehr schwer ein solches Zimmer schon vor meiner Ankunft in England zu mieten, weshalb ich am Ende in einem sehr preiswerten Studentenwohnheim eingezogen bin (Seeley House). Es war vielleicht nicht das ordentlichste Studentenwohnheim aber es lag fast direkt innerhalb der Innenstadt und es war möglich für nur ein Semester dort ein Zimmer zu buchen. Am Ende war es aber glaube ich am besten, dass ich mich für ein Studentenwohnheim entschieden hatte, da ich so eine große Anzahl an internationalen Freunden finden konnte. Für jeden der im Ausland eine Unterkunft bucht dem kann ich noch die Internetseite TransferWise sehr empfehlen. Mit dieser Seite ist es möglich internationale Überweisungen (für zum Beispiel die Miete) ohne große Kosten zu tätigen. Wenn man mit seinem normalen deutschen Bankkonto eine Überweisung nach England tätigt fallen in der Regel relativ hohe Gebühren an, welche durch diese Seite als Zwischenschritt wegfallen.

Um nach Nottingham zu kommen bin ich für 15 Euro von Bremen aus mit Ryanair nach London geflogen und von da aus den restlichen Weg mit Zug. In Nottingham angekommen begann auch relativ schnell die Orientierungswoche (eigentlich fast 2 Orientierungswochen) an der NTU. Innerhalb dieser habt ihr eine überwältigend große Auswahl an Veranstaltungen und Events die euch super helfen neue Leute kennen zu lernen und die Universität besser zu verstehen. Innerhalb Nottinghams gibt es noch die von Auslandsstudenten gegründete „Eventfirma“ Citylife, welche ich nur empfehlen kann. Citylife bietet über das ganze Semester bis zu 4 Events pro Woche an. Von kostenlosen Bowling mit anderen Auslandsstudenten, bis hin zu regelmäßigen BarCrawls, Städtetrips und auch Angebote innerhalb der Orientierungswoche ist alles vertreten. Die vier Auslandsstudenten die Citylife führen helfen einem zudem bei allen Problemen wie Unterkunftssuche. Ich kann es nur empfehlen sich die Seite von Citylife einmal anzuschauen, da ich über diese Firma viele tolle Trips durch England gemacht hatte und auch viele Freunde in Nottingham finden konnte.

Die Nottingham Trent University selbst hat mehrere Standorte innerhalb Nottinghams, welche alle sehr modern und ordentlich aussehen. Die Universität wirkt allgemein sehr elitär und gut organisiert. Innerhalb der Orientierungswoche gibt es an der Universität

Messen, bei denen alle universitätseigenen Clubs eigene Stände haben und ihr einen sehr guten Überblick über das breite Angebot an Beschäftigungen bekommt. Das Angebot deckt damit fast alles Denkbare ab. Die Clubs sind hierbei eine super Möglichkeit Freundschaften mit englischen Studenten aufzubauen. Ich persönlich bin dem Turnclub beigetreten, mit welchem ich bis zu drei Mal die Woche trainieren konnte. Neben einem breiten Spektrum an Sportarten gibt es auch viele nicht mit Sport verbundene Clubs zu fast jedem Hobby. Außerdem könnt ihr auf dieser Messe eine große Auswahl an gratis Gegenständen bekommen, wie Gutscheine, Ladekabel, Jutebeutel und sogar Kochutensilien.

Die so genannte Global Lounge, welche man an jedem Standort der Universität findet, bietet des Weiteren viele interessante Veranstaltungen für Auslandsstudenten an, wie zum Beispiel ein wöchentliches kostenloses Mittagessen. Außerdem finden an der Nottingham Trent University regelmäßige Events statt.

Die Module, die man an der Nottingham Trent University belegen kann sind überwiegend „second year“- Module. Die Auswahl ist dabei sehr groß und gibt euch viel Freiraum Module zu wählen, welche genau zu euch passen. Die häufigsten Prüfungsformen die man anfindet sind Klausuren und 2000 Wörter lange Essays am Ende des Semesters. Alle Professoren, die ich hatte waren sehr kompetent und auch immer hilfsbereit gegenüber Austauschstudenten. Allgemein hat man sich als Student von außerhalb sehr willkommen an der Universität gefühlt und ist auch in der Regel in keinem Kurs der einzige Austauschstudent. In zwei meiner drei Seminare war es sogar schon eher der Fall das es fast mehr internationale Studenten als englische gab. Je nach gewähltem Seminar kann es sein, dass man entweder nur wenig oder sehr viel Literatur im Voraus kaufen muss. Es ist aber auch möglich sich vor Ort in einer der sehr modernen Universitäts Bibliotheken die benötigten Bücher auszuleihen oder sogar in einem der Uni Buchshops gebraucht zu kaufen.

Falls es Schwierigkeiten und Probleme innerhalb des Auslandssemesters oder noch vorher bei der Bewerbung und Kurswahl gibt, ist die Ansprechpartnerin für Erasmusstudenten Emma Buckley immer da gewesen um zu helfen.

Nottingham an sich ist durch seine sehr große Studentenzahl eine Stadt mit einem sehr ausgeprägten Nachtleben. Von Themenparties bis hin zu einer Vielzahl an Club und ausgefallenen Bars ist dort für jeden Geschmack etwas zu finden. Neben einem gigantischen Höhlensystem unter der Stadt gibt es selbstverständlich auch noch eine

Menge an Robin Hood bezogenen Sehenswürdigkeiten in der Stadt zu entdecken. Wenn ihr im Wintersemester Nottingham besucht könnt ihr außerdem sowohl die „Goose Fair“ (ein Jahrmarkt sehr ähnlich unserem Freimarkt) als auch den „german christmas market“ besuchen. Falls man nicht direkt neben einem der Universitätsstandorte wohnt muss man sich innerhalb Nottinghams noch um seine Transportmöglichkeiten kümmern. Hierbei bietet die Stadt ähnlich wie Bremen sowohl Busse als auch Straßenbahnen, wobei gesagt sein muss, dass es nur zwei Straßenbahnlinien gibt, diese jedoch die wichtigsten Punkte der Stadt abfahren. Ihr könnt für Straßenbahn und Bus ein Semesterticket kaufen, welches jedoch sehr teuer ist und auch nicht alle Busfirmen mit einbezieht. Die beste Wahl ist es sich Tickets der größten Busfirma (Nottingham City Transport) zu kaufen, da ihr damit wirklich überall hinkönnt und diese Firma eine Vielzahl von guten Ticketangeboten anbietet mit denen ihr nochmal unter dem Semesterticketpreis die Stadt erkunden könnt.

Insgesamt habe ich in meinem Auslandssemester an der Nottingham Trent University viel erlebt. Ich konnte viel durch England reisen aber auch innerhalb von Nottingham viel unternehmen. Durch kennenlernen vieler anderer Internationaler Studenten konnte ich viele neue Freundschaften schließen und auch mein Englisch verbessern. Ich kann jedem ans Herz legen mindestens einmal innerhalb seines Studiums ins Ausland zu gehen um neue Erfahrungen zu machen. Nottingham ist dafür definitiv eine sehr gut geeignete Stadt.